

Asien kann von Europa lernen

Kishore Mahbubani über den Wahnsinn des Krieges und die Kultur der Kooperation

Kann Europa Asien inspirieren? Ja und nein, eher aber ja. In den vergangenen 200 Jahren war Europa der erfolgreichste Kontinent auf Erden. Es hat die Zivilisationen geprägt und demonstriert, was die menschliche Spezies zu leisten imstande ist. Trotz all dieser Erfolge scheinen viele europäische Gesellschaften in Pessimismus zu versinken. Um Europas Lebensgeister wieder zu wecken, muss man die Europäer wohl an die großen Gaben erinnern, mit denen sie die Menschheit bedacht haben.

Das erste Geschenk ist die Friedenskultur. Die größte zivilisatorische Errungenschaft Europas ist nicht nur, dass es Kriege zwischen den Mitgliedstaaten der EU seit dem Zweiten Weltkrieg verhindert hat. Tatsächlich hat es etwas viel Bemerkenswerteres zustande gebracht: Trotz der anhaltenden politischen Differenzen zwischen Deutschland und Frankreich oder zwischen Frankreich und Großbritannien gibt es keinerlei Gefahr, dass diese Staaten gegeneinander zu Felde ziehen. Das ist wahrlich eine Leistung.

Asien ist von dieser Leistung noch ein gutes Stück entfernt, obwohl es in den vergangenen Jahren auch keinen Krieg zwischen größeren asiatischen Staaten gegeben hat. Aber es gibt in den Beziehungen zwischen China und Indien und zwischen China und Japan eine neue Gereiztheit. Und die ist besorgniserregend.

Es wird daher Zeit, dass Asien die europäischen Erfahrungen mit der Friedenskultur näher betrachtet. Wie hat sie sich in Europa festgesetzt? Die Geschichte mag darauf eine Antwort liefern. Es hat zweier desaströser Kriege bedurft, bis Europa den Wert des Friedens begriffen hat. Aber zweifellos haben die europäischen Gesellschaften dadurch eine neue Haltung zu Krieg und Konflikt entwickelt. Im Zeitalter der modernen Waffensysteme, bei denen es zu größeren Verlusten unter der Zivilbevölkerung als un-



ter den Soldaten kommt, verstehen die Europäer den Wahnsinn des Krieges nur allzu genau. Die Asiaten sollten sich von ihnen eine Scheibe abschneiden.

Die zweite Gabe Europas ist die Kultur des Mitgeföhls. Seit Menschengedenken haben wir soziale Ungerechtigkeiten erlebt. Im Feudalzeitalter, das Europa ebenso wie Asien durchgemacht hat, gab es tiefverwurzelte Klassenunterschiede zwischen Aristokratie und Bauern. Heute hat Europa alle Spuren des Feudalismus getilgt, obwohl es noch einige Monarchien gibt. Die aber wissen ganz

genau, dass sie die Demokratie nicht gefährden dürfen.

Die Europäer haben soziale Sicherheitsnetze geschaffen, um jene zu schützen, die auf den unteren Stufen der sozialen Leiter stehen. Mit Ausnahme Japans, Südkoreas, Taiwans und Singapurs haben nur wenige Staaten Asiens angemessene Instrumente zum Schutz der Armen entwickelt. Es gibt zwar viele Probleme mit dem europäischen Wohlfahrtsmodell. Wie der Fall Griechenland zeigt, sind einige der Sicherheitsnetze zu teuer geworden. Aber niemand fordert, die

grundlegenden Prinzipien des Sozialstaates abzuschaffen. Dieses europäische Prinzip sollte den asiatischen Staaten als Inspiration für ihre Modernisierung dienen.

Das dritte Geschenk Europas ist die Kultur der Kooperation. Das moderne Konzept eines souveränen Staats ist ein europäisches. Nach dem Ende der europäischen Kolonialära haben die in die Unabhängigkeit entlassenen Staaten dieses Konzept gerne aufgegriffen. Paradoxerweise begannen die EU-Mitglieder just zu jener Zeit, ihre Souveränität an europäische Institutionen abzutreten.

Das europäische Modell der Zusammenarbeit ist noch nicht vollendet. Dennoch gibt es keinen Zweifel, dass die EU andere Regionen inspiriert hat. Sie hat demonstriert, dass die Aufgabe von Souveränität für alle EU-Mitglieder von Nutzen ist. Nur wenige asiatische Nationen fühlen sich bei dem Gedanken wohl, Macht an supranationale Institutionen abzutreten. Diese Gabe Europas wird daher umso wertvoller, als wir uns in eine Ära bewegen, in der die Welt eher mehr als weniger globale Führung benötigt.

Europa hat auch seine Schwächen. Die Inselmentalität zählt dazu. Europa scheint nicht in der Lage, ein nicht-christliches Mitglied aufzunehmen. Europäische Intellektuelle pflegen eine Kultur der Arroganz, wenn sie die Welt andauernd belehren wollen. Und schließlich die Asien-Ignoranz: Sie wird zu einer Belastung für Europa, wenn wir in das asiatische Zeitalter eintreten.

Europa ist also nicht perfekt, aber es führt die Welt in vielen Bereichen an. Wenn das aufstrebende Asien sich ein politisch und sozial stabiles Europa zum Vorbild nimmt, dann wird die ganze Welt davon profitieren.

Der Autor ist Vordenker des Verhältnisses zwischen Asien und Europa und lehrt Politik an der National University of Singapore. Er ist Autor des Buches: „Die Rückkehr Asiens: Das Ende der westlichen Demokratie“. Sie erreichen ihn unter: gastautor@handelsblatt.com

Aktuelle Neuerscheinungen

Prof. Dr. Rüdiger Kabst/
Dr. Wolfgang Thost/Rodrigo Isidor
Interim Management
Auf dem Weg zur Selbstverständlichkeit
ISBN 13: 978-3-942543-02-6
€ 39,00, 193 Seiten

Dr. Thimo L. Sommerfeld/
Dr. Niclas Schiffer
The Generics Fascination
ISBN 978-3-942543-01-9
€ 79,00, 199 Seiten

Dr. Thomas Ecker/
Dr. Klaus-Jürgen Preuß/
Prof. Dr. Ralph Tunder
Handbuch Market Access
ISBN: 978-3-942543-00-2
€ 149,00, ca. 600 Seiten

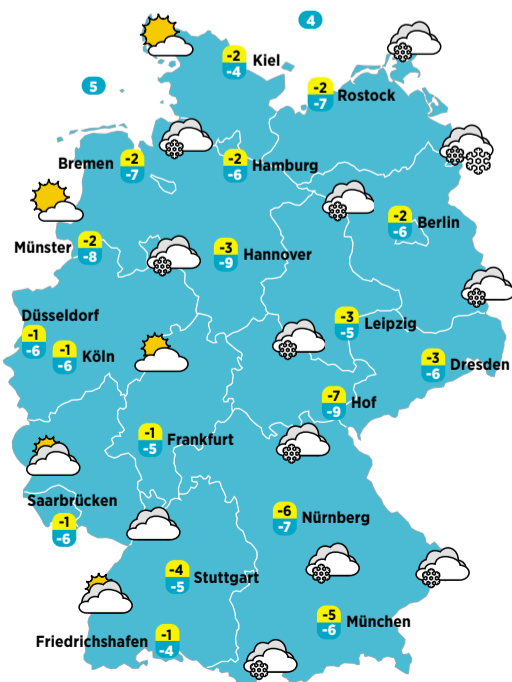
Bestellen Sie jetzt unter
www.fachverlag-shop.de

BUSINESS-WETTER 15.12.

Deutschland

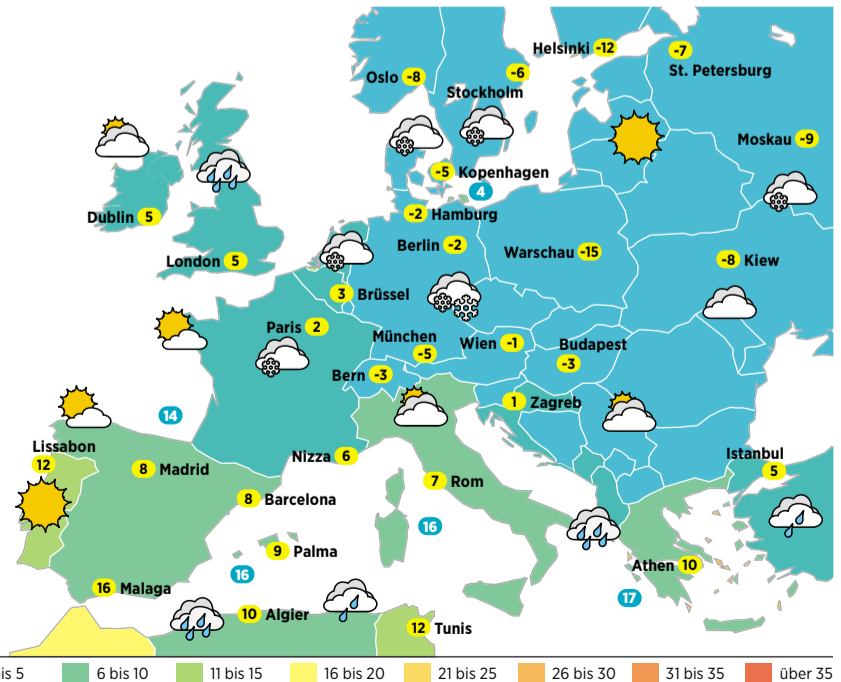
Die Osthälfte Deutschlands liegt im Einflussbereich einer kalten Nordströmung und so bleibt das Wetter auch am Mittwoch winterlich und sehr kalt. Von der Ostsee bis über die Mittelgebirge bis nach Oberbayern schneit es verbreitet, dazu weht eisiger Wind. Je weiter man Richtung Westen blickt desto seltener schneit es und gebietsweise lockern die Wolken auch auf. Die Temperaturen sind überall tiefwinterlich und frostig. Nach Frühwerten von knapp an die -10 Grad werden auch tagsüber nur -6 bis 0 Grad erreicht.

Darmstadt	stark bewölkt	-2
Dortmund	leichter Schneefall	-1
Duisburg	leichter Schneefall	0
Essen	leichter Schneefall	-2
Hildesheim	leichter Schneefall	-3
Mannheim	bedeckt	-2
Potsdam	Schneefall	-2
Sylt	sonnig	0
Wolfsburg	leichter Schneefall	-2



Welt

Amsterdam	4
Bangkok	32
Buenos Aires	31
Chicago	-5
Genf	-1
Hongkong	18
Johannesburg	17
Kairo	21
Kapstadt	29
Los Angeles	17
Mailand	3
Manila	28
Mexiko Stadt	22
Miami	16
New York	-1
Peking	-2
Prag	-6
Stockholm	-6
Tokio	11
Washington	-1
Wien	-1
Zürich	-3



Legend: unter 0, 1 bis 5, 6 bis 10, 11 bis 15, 16 bis 20, 21 bis 25, 26 bis 30, 31 bis 35, über 35
Handelsblatt | Mehr Wetter unter www.handelsblatt.com/wetter | Quelle: mowis.com